

Kindertagesstätte Arche Noah



KONZEPTION

Überarbeitet Dezember 2015

Vorwort des Trägers

Sehr geehrte Damen und Herren,
liebe Eltern,



die Verbandsgemeinde Winnweiler ist Träger von insgesamt sieben kommunalen Kindergärten in den Ortsgemeinden Münchweiler, Höringen, Imsbach, Lohnsfeld, Sippersfeld und Steinbach. Der Waldkindergarten befindet sich an zwei Standorten in Münchweiler und Gonbach.

Der Kindergarten „Arche Noah“ in Münchweiler war einer der beiden Kindergärten, die wir im Jahre 1976 von den Ortsgemeinden übernommen haben. Der Kindergarten ist in einem Anfang der 1970er Jahre eigens zu diesem Zweck erbauten Gebäude neben der Grundschule untergebracht. Die räumlichen Rahmenbedingungen sind gut. Insbesondere die Tatsache, dass der Kindergarten mittlerweile, wie ehemals vorgesehen, wieder viergruppig geführt wird, hat zu einer Entspannung der räumlichen Situation geführt. In den 1990er Jahren war der Kindergarten teilweise sechspruppig. In den Jahren 2016 und 2017 ist Zug um Zug eine Grundsanierung des Gebäudes vorgesehen. Die Verbandsgemeinde Winnweiler ist immer bemüht, durch entsprechende Veränderungen den Bedürfnissen eines Kindergartens Rechnung zu tragen.

Die Kindergärten haben eine Phase des Umbruchs hinter sich. Die Aufnahme von U-3-Kindern, dann der Rechtsanspruch für Einjährige hat die Träger sowie die Erzieherinnen und Erzieher vor eine große Herausforderung gestellt. Sowohl wir als Träger, aber insbesondere unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter haben diese Herausforderung angenommen und, wie ich meine, gut gemeistert. Die ein- und zweijährigen Kinder sind mittlerweile fester Bestandteil unserer Einrichtungen.

Ich hoffe, Sie werden mit der Konzeption, aber auch noch viel mehr mit dem Kindergarten, der diese Konzeption mit Leben erfüllt, jederzeit zufrieden sein. Wenn Sie Fragen, Wünsche oder Anregungen haben – lassen Sie es uns wissen. Unser Kindergartenpersonal, aber auch ich persönlich, werden jederzeit ein offenes Ohr für Sie haben.

Winnweiler, im Dezember 2015

Rudolf Jacob
Bürgermeister

Chronik

- 1971 Der Gemeinderat von Münchweiler/Als. beschließt, einen Kindergarten zu bauen.
- 1972-73 Der Plan wird in die Tat umgesetzt; in unmittelbarer Nachbarschaft zur Grundschule Münchweiler/Als. wird der Kindergarten gebaut.
- 1974 Der Kindergarten Münchweiler/Als. wird dreigruppig für 75 Kinder (aus Alsenbrück-Langmeil, Lohnsfeld, Schmitterhof, Wartenberg-Rohrbach, Gonbach und Münchweiler/Als.-Neumühle) eröffnet.
- 1976 Übergabe von der Gemeinde Münchweiler/Als. in die Trägerschaft der Verbandsgemeinde.
- 1980 Die 4. Gruppe wird eröffnet.
- 1990 Die 5. Gruppe wird eröffnet.
- 1992 Die 6. Gruppe wird eröffnet.
- 1993 Rechtsanspruch auf einen Kita-Platz; Stichtagregelung.
- 1995 Partnerschaft mit dem Kindergarten „Große Sonne“ Nr. 4 in Sitkowitz, Weißrussland.
- 1995 Der Kindergartenförderverein wird gegründet.
- 1996 Einrichtung von Ganztagsplätzen.
- 1996 Es gibt eine neue Kindergartenordnung.
- 1998 Die 6. Gruppe wird geschlossen.
- 1996-98 Arbeiten an der Außenanlage.
- 1998 Im Kindergarten findet Schulkinderbetreuung statt.
- 1999 Wiedereröffnung der 6. Gruppe; Personalerhöhung.
- 1999 25 Jahre Kindergarten Münchweiler/Als.; der Kindergarten bekommt seinen Namen „Arche Noah“.

- 2000 Die 7. Gruppe wird im Pfarrheim in Lohnsfeld eröffnet.
- 2002 Das Einzugsgebiet wird neu eingeteilt. Die Kinder aus Lohnsfeld und Wartenberg-Rohrbach besuchen den neu eröffneten Kindergarten in Lohnsfeld.
Die 6. Gruppe wird geschlossen.
Es findet keine Schulkinderbetreuung mehr statt.
- 2002 Baubeginn der naturnahen Umgestaltung unseres Außengeländes.
- 2003 Es gibt eine neue Kindergartenordnung;
wir bearbeiten unsere Konzeption neu.
- 2004 Das Außengelände wird fertig gestellt.
- 2005 Die 5. Gruppe wird geschlossen.
- 2007 Einrichtung von Plätzen für zweijährige Kinder
- 2013 Einrichtung von Plätzen für einjährige Kinder
- 2014 40 Jahre Kindergarten Münchweiler

Rahmenbedingungen

Kindertagesstätte Arche Noah
Ringstraße 23
67728 Münchweiler/Alsenz
06302/2632
Kita.muenchweiler@winnweiler-vg.de
Telefon:
Adler 6090773
Frösche 6090778
Erdmännchen 6090776
Küken 6090767

Träger:

Wir sind eine kommunale Einrichtung der Verbandsgemeinde Winnweiler.
Der Träger ist unser Ansprechpartner für alle Anliegen der Kindertagesstätte und unterstützt jederzeit unsere Arbeit vor Ort.

Verbandsgemeinde Winnweiler
Jakobstraße 29
67722 Winnweiler
Tel.: 06302/602-0

Einzugsgebiet

Unsere Kindertagesstätte steht in Münchweiler an der Alsenz, einem kleinen Dorf von ca. 1.300 Einwohnern, in ländlicher Umgebung. Direkt daneben befindet sich die Grundschule.

In unserer Einrichtung werden Kinder aus den Ortsgemeinden Alsenbrück- Langmeil, Gonbach und Münchweiler betreut.

Vor unserem Eingang befindet sich die Bushaltestelle für die Busse der Kinder aus Gonbach und Alsenbrück-Langmeil.

Die Kinder aus Gonbach und Langmeil haben die Möglichkeit morgens mit dem Bus in die Einrichtung zu kommen und mittags nach Hause zu fahren. Die genauen Fahrzeiten entnehmen sie bitte dem gültigen Fahrplan.

Unsere Kindertagesstätte ist offen für alle Eltern, unabhängig von Religions- oder Kulturzugehörigkeit.

Aufnahmeformulare erhalten Sie bei der Verbandsgemeindeverwaltung Winnweiler und in der Kindertagesstätte.

Bei Aufnahme Ihres Kindes in die Kindertagesstätte erhalten Sie eine Kindergartenordnung und eine Konzeption.

Gruppen

Die KITA Arche Noah hat insgesamt Platz für 90 Kinder im Alter von einem bis sechs Jahren, aufgeteilt in vier Gruppen. Wir verfügen über 42 Ganztagsplätze mit einer verbindlichen Teilnahme am Mittagstisch. Die Vergabe der Plätze erfolgt durch unseren Träger. Das Mittagessen für die Ganztagskinder wird von der Lehr- und Versuchsanstalt Neumühle bezogen.

Küken

Im Untergeschoss sind die Kleinsten von einem bis drei Jahren. Ihnen steht neben dem Gruppenraum, ein Nebenraum und ein Schlafräum zur Verfügung. Die kleinkindgerechte Ausstattung ermöglicht den Kindern ein altersgemäßes, individuelles Ausleben ihres Bewegungsbedürfnisses.

Bei einer Gruppengröße von 15 Kindern, werden sie von drei pädagogischen Fachkräften betreut.

Adler, Erdmännchen und Frösche

Im Obergeschoss sind die Kinder ab drei Jahren untergebracht, aufgeteilt in drei Gruppen. Ihnen steht neben dem Gruppenraum auch ein Nebenraum, welcher sowohl als Purzelecke oder Stillbeschäftigungsraum genutzt wird, zur Verfügung. Alle Gruppenräume sind ausgestattet mit einer Puppenecke und Bauecke, weiterhin gehört ein Esstisch, Spieltisch sowie ein Maltisch zur Gruppenausstattung.

Alle Gruppen sind alters- und geschlechtsgemischt. In jeder Gruppe sind drei- bis sechsjährige Kinder aus Gonbach, Langmeil und Münchweiler. Bei einer Gruppengröße von 25 Kindern werden sie von zwei pädagogischen Fachkräften betreut.

Im Rahmen der „19+6-Regelung“ können bei Bedarf bis zu sechs Kinder ab zwei Jahren in diesen Gruppen aufgenommen werden.

Räumlichkeiten

Jeweils im Obergeschoss und im Untergeschoss befinden sich ein Waschraum mit Wickeltisch, Toiletten und Waschbecken in kindgerechter Höhe.

Im Untergeschoss befindet sich ein Turnraum mit großzügiger Ausstattung. Jede Gruppe nutzt ihn für die wöchentliche Turnstunde, sowie für zusätzliche Bewegungszeit am Nachmittag.

Der Personalraum, wird auch für Elternausschusssitzungen genutzt und hier befindet sich eine kleine Bibliothek mit Fach- und Bilderbücher, sowie eine Spielesammlung.

Unsere Kindertagesstätte verfügt weiterhin über einen großzügig angelegten Außenbereich mit unterschiedlichen Spielmöglichkeiten für Kinder aller Altersstufen.

Außengelände

Das Lebensumfeld der Kinder hat sich verändert. Obwohl es nach wie vor Gärten, Wiesen, Wald und Feld gibt – ist es für viele Kinder mittlerweile eine Besonderheit, in der Natur zu sein und dort zu spielen.

Dabei bietet die Natur vielfältige und wichtige Möglichkeiten des Erlebens und Lernens.

Um den Kindern eine Möglichkeit mehr zu bieten, mit Natur in Kontakt zu kommen, haben wir in den letzten Jahren in Zusammenarbeit mit Träger, Elternausschuss, Förderverein, Eltern, Kindern und Team unser Außengelände naturnah umgestaltet.

So sind Hügel, Mulden, Büsche, Bäume, Sträucher, ein großes Holzschiff und eine Pumpe mit Wasserlauf (Regenwassernutzung) dazugekommen, die zum Besteigen, Erklettern, Verstecken, Befühlen, Beschauen, Begreifen und zum Erobern einladen.

Der Sandmatschplatz lädt ein, viel Spaß zu haben und viele Erfahrungen zu sammeln.

Den Aufenthalt im Außengelände ermöglichen wir den Kindern täglich, bei jeder Witterung.

Öffnungszeiten

Regelzeiten

Montag – Freitag vormittags	8:00 bis 12:00 Uhr
nachmittags	13:30 bis 16:30 Uhr

Für Berufstätige:

Verlängertes Vormittagsangebot ohne Mittagessen

Montag - Freitag	7:15 – 14:00 Uhr
------------------	------------------

Ganztagsbetreuung mit Mittagessen

Montag – Freitag	7:15 – 16:30 Uhr
------------------	------------------

42 Ganztagsplätze werden von der Verbandsgemeindeverwaltung vergeben

Personal

In unserer Kindertageseinrichtung arbeiten 11 pädagogische Fachkräfte mit unterschiedlichen Stundenkontingenten und eine Leitungskraft.

Eine Fachkraft mit Zusatzausbildung übernimmt die Sprachförderung.

Verantwortlich rund ums Essen, ist unsere Hauswirtschaftskraft.
Das Mittagessen für die Ganztagskinder wird von der Lehr- und Versuchsanstalt Neumühle täglich frisch zubereitet und von dort bezogen.

Für die Sauberkeit der Räumlichkeiten sorgen zwei Reinigungskräfte.

Anfallende handwerkliche Arbeiten in und um das Haus werden von einem technischen Mitarbeiter der Verbandsgemeindeverwaltung erledigt.

Angehende Sozialassistenten und Erzieher haben die Möglichkeit ihre Ausbildung bei uns, unter fachlicher Anleitung, zu absolvieren.

Ein Freiwilliges Soziales Jahr, in Kooperation mit dem Internationalen Bund, kann bei uns ebenfalls abgeleistet werden.

Schließstage

Wir haben drei Wochen in den Sommerferien und zwischen Weihnachten und Neujahr geschlossen.

Der Freitag nach Fronleichnam und nach Christi Himmelfahrt, sowie zwei Tage Teamfortbildung sind ebenfalls Schließtage.

Alle Schließtage werden jedes Jahr rechtzeitig bekannt gegeben.

Leitbild Kindertagesstätte Münchweiler

Kinder sind für uns ein ganz wichtiger Teil der Gesellschaft.

Die Beziehung zu den Kindern gestalten wir liebevoll, individuell, wertschätzend und demokratisch.

Folgende Werte und Grundhaltungen sind für uns maßgebend, Freundlichkeit, Toleranz, Offenheit, Achtung und Ehrlichkeit.

Mit unserer pädagogischen Arbeit verfolgen wir das Ziel, Kindern Bildung in Form von Selbstbildung zu vermitteln und sie in Ihrer Persönlichkeit zu stärken.

Wir setzen uns mit den verschiedenen pädagogischen Ansätzen auseinander und integrieren die passenden Aspekte in unsere Konzeption.

In unserer Kita hat die Sprachförderung einen besonderen Stellenwert, dem wir im alltäglichen Umgang mit sprachfördernden Angeboten begegnen.

Wir wollen individuelle, ganzheitliche Entwicklungs- und Lernschritte eines jeden Kindes beobachten und diese in Form einer Lerndokumentation festhalten.

Es ist uns wichtig, unser Raumkonzept immer wieder neu zu überdenken und an die Bedürfnisse der Kinder anzupassen.

Wir wollen eine Erziehungspartnerschaft mit den Eltern praktizieren, d.h. gemeinsam mit den Eltern - zum Wohle des Kindes - handeln.

Im Team zusammen arbeiten bedeutet für uns, in Kooperation gemeinsame Ziele zu erreichen. Alle Mitarbeiter/innen arbeiten deshalb nach einer gemeinsam erarbeiteten Konzeption und den Bildungsempfehlungen von Rheinland-Pfalz.

Unsere Arbeit nach außen transparent zu machen ist uns sehr wichtig.

Wir stehen in Kooperation und Zusammenarbeit mit anderen Institutionen, wie Grundschule, Logopäde, Ergotherapeut, usw.

Als Ausbildungsstätte bieten wir Praktikanten aus verschiedenen Schulen Einblick in den Arbeitsbereich Kindertagesstätte unter fachlicher Anleitung.

Eine gute Zusammenarbeit mit dem Träger ist für uns Voraussetzung einer produktiven pädagogischen Arbeit.

Wir bauen unsere Fachkompetenz stetig aus und wir sind offen für Neues, um eine qualitativ gute Arbeit zu leisten.

Zu einem guten Qualitätsmanagement gehört auch eine gut eingeteilte Zeitstruktur, welche folgendes beinhaltet:

- Zeit für die Arbeit mit dem Kind
- Zeit für Elternarbeit/ Elterngespräche
- Zeit für Vor- und Nachbereitung
- Zeit für Teamarbeit
- Zeit für Trägerkontakte
- Zeit für die Kooperation mit anderen Institutionen
- Zeit für Fort- und Weiterbildung
- Zeit für Öffentlichkeitsarbeit
- Zeit für Dokumentation/ Beobachtung
- Zeit für Leitungsaufgaben

Was Sie über unsere Pädagogik wissen sollten

Ziele unserer Arbeit

im Bereich der Ich – Kompetenz

Kinder

- > sind sich ihrer Individualität bewusst: „Ich bin einzigartig“;
- > äußern ihre Bedürfnisse und Wünsche und setzen sich für deren Erfüllung ein;
- > probieren ihre Fähigkeiten aus, erhöhen selbstständig den Schwierigkeitsgrad und werden daran stark;
- > bewegen sich angstfrei, lernen mit ihren Emotionen umzugehen und haben Mut für alles Neue;

im Bereich der Sozialkompetenz

Ziel unserer Sozialerziehung ist die Sozialkompetenz des Kindes. Es soll sich in seinem sozialen Umfeld angemessen bewegen können.

Dazu gehört Rücksichtnahme auf Schwächere, ebenso wie das Durchsetzen eigener berechtigter Wünsche und partnerschaftlicher, fairer Umgang mit anderen;

Kinder

- > nehmen jeden so an wie er ist, egal wie er aussieht und woher er kommt;
- > orientieren sich in der Klein- und Großgruppe, finden ihren Platz und schließen Freundschaften;
- > lernen Mittel und Wege kennen, um Konflikte selbstständig zu lösen und die eigene Position und Meinung zu vertreten.
- > bieten anderen Hilfe und Unterstützung an und lernen mit Fehlern und Kritik umzugehen.
- > lernen Regeln kennen, halten diese ein, hinterfragen sie und handeln neue Regeln aus;

im Bereich der Sachkompetenz

Die Kinder sollen bei uns die Möglichkeit haben, Alltagserfahrungen zu machen, die ihre Selbstständigkeit erhöhen.

Die Sachkompetenz wird erweitert durch den Umgang mit den verschiedensten Materialien und dem Erlernen altersgemäßer Techniken, Kennenlernen von Farben, Formen, Mengen; Kennenlernen von Regeln und Gesetzmäßigkeiten, Wissensvermittlung durch sinnvolle Gespräche, Experimente etc.

Kinder

- > entwickeln ihre Fähigkeiten im Kindergartenalltag weiter und festigen diese;
- > setzen sich aktiv mit ihrer kindlichen Umgebung auseinander und erkennen neue Lebenszusammenhänge;
- > erfahren bei intensiven Naturbegegnungen die Vielfalt der Natur und den verantwortungsbewussten Umgang mit ihr;
- > erhalten als aktive Lernende vielfältige Informationen im unterschiedlichen Bildungsbereich; dabei ist es uns wichtig, dass die Bildungsbereiche ineinander greifen;
- > erweitern kontinuierlich ihr Sprachvermögen und setzen ihre sprachlichen Fähigkeiten zum Aufbau von Beziehungen und Freundschaften ein;

So setzen wir die Ziele praktisch um

Das tun wir ganz konkret in der täglichen Praxis,
um diese Ziele zu erreichen:

Eingewöhnungskonzept

Die Eingewöhnung in die Kindertagesstätte ist ein aktiver Anpassungs- und Lernprozess von Kindern, der durch ihre angeborene Bereitschaft, sich mit ihrer Umwelt aktiv auseinanderzusetzen, geformt wird.

Eine vertrauensvolle Zusammenarbeit zwischen Eltern und Erzieherin erleichtert dem Kind den Übergang von der Familie in unsere Betreuung.

Die Aufnahme eines Kindes erfordert ein planvolles Vorgehen und viele Absprachen zwischen den Eltern und der Kindertageseinrichtung.

Beim Aufnahmegespräch weist die Erzieherin auf die Wichtigkeit einer schrittweisen Eingewöhnung hin und bespricht diese mit den Eltern.

In der Eingewöhnungsphase streben wir an, eine Beziehung zur „neuen Bezugsperson“ aufzubauen.

Die Eingewöhnung neuer Kinder bei uns erfolgt in Anlehnung an das „Berliner Eingewöhnungsmodell“.

Wir unterscheiden bei der Eingewöhnung nach dem Alter der aufzunehmenden Kinder. Bei der Aufnahme der Kinder unter drei Jahren erfolgt diese in verschiedenen Phasen. Hat das Kind die Erzieherin als neue Bezugsperson angenommen, ist die Eingewöhnung erfolgreich abgeschlossen.

Bitte bedenken Sie, dass der Zeitraum zwar individuell, aber ein Ganztagskind vier Wochen benötigt bis die Aufenthaltsdauer tatsächlich an die Öffnungszeit angepasst ist.

In Anlehnung an dieses Modell findet auch die Eingewöhnung bei 3-jährigen und älteren Kindern statt. Auch bei diesen Kindern ist es wichtig, dass eine Bezugsperson das Kind über einen bestimmten Zeitraum begleitet. Dieser richtet sich individuell nach dem Kind. Auch hier ist die Eingewöhnung abgeschlossen, wenn die Erzieherinnen der Gruppe als neue Bezugspersonen angenommen werden.

Pädagogik von A-Z

Besonderheit unserer Einrichtung ist die umfassende

Musikalische Erziehung

Musik wirkt sich besonders im frühen Kindesalter in vielerlei Hinsicht günstig auf die Entwicklung des Kindes aus.

Unsere Erzieher verfügen über verschiedene Fortbildungen im musikalischen Bereich und begleiten den Gesang der Kinder mit Gitarre und Ukulele.

Mit Singen-Bewegen-Sprechen (SBS) und dem musikalisch-rhythmischen Unterstützungsprogramm Kindertagesstätten (MUKI) wird in unserer Kita noch mehr für die frühkindliche Entwicklung angeboten. Beide Programme haben das Ziel, mit musischen und musikalischen Angeboten das Kind in seiner Entwicklung zu stärken.

Das Projekt geht davon aus, dass jedes Kind musikalische Anlagen besitzt, so wie in jedem Menschen eine Sprachbegabung verankert ist. Es gilt, diese Begabungen der Kinder zu entwickeln. So ist es das Ziel von unseren Muki - Erzieherinnen, die Entfaltung einer elementaren musikalischen Handlungsfähigkeit aller Kinder in unserer Kita zu fördern.

Die menschliche Sprachentwicklung ist auf das Engste mit der Ausbildung melodischer, metrisch-rhythmischer und formaler Strukturen verbunden. Deshalb fördert frühe Musik auf ideale Weise, neben den musikalischen, auch die sprachlichen Kompetenzen.

Musik soll in der Regel nicht nur als „Angebot“ unterrichtet werden. Vielmehr sollen singen, spielen, tanzen auch - so weit wie möglich - in den Kita-Alltag integriert, möglichst täglich in kleineren und größeren Zeiteinheiten stattfinden.

Die Ziele vom Programm „**Musikgarten**“ sind, Kinder spielerisch an Musik heranzuführen und das Musizieren zu einem festen Bestandteil zu machen. Die Kinder sollen ohne Leistungserwartungen die Gelegenheit bekommen, Musik aufzunehmen und selbst zu gestalten.

Durch Singen, Musizieren, Bewegen und Musikhören wird die natürliche musikalische Veranlagung der Kinder geweckt und entwickelt. Einfache Instrumente wie Klanghölzer, Glöckchen, Rasseln und Trommeln führen in die Welt der Klänge ein.

Die Kinder erlernen und singen bei uns im Kindergarten Lieder zu verschiedenen Themenbereichen, hören Musikwerke an, gestalten Klanggeschichten, spielen und experimentieren mit Orff-Instrumenten, lernen rhythmisch zu klatschen, fertigen selbst Instrumente an. Sie sollen viel Freude und Spaß an der Musik haben.

In allen Gruppen wird täglich mit den Kindern, zum Beispiel beim Morgenkreis, gesungen. Lieder, Bewegungslieder, Klanggeschichten, Sprechreime und werden in kindgerechter Tonhöhe angeboten.

Wöchentlich treffen sich alle Kinder zum Singkreis in unserem Turnraum. Die Liedauswahl ist vielfältig und altersgemäß dem jeweiligen Thema oder Jahreszeit angepasst.

Besonders stolz und mit viel Freude präsentieren die Kinder ihr Können, bei verschiedenen Aufführungen im Laufe eines Jahres z.B. beim Sommerfest, Martinsfeier, Weihnachtsfeier und der Seniorenfeier der Gemeinde.

Aktuell streben wir das Qualitätsmerkmal „Die Carusos“ vom Deutschen Chorverband an.

In unserer Einrichtung findet auch eine musikalische Früherziehung der Kreismusikschule Kirchheimbolanden 1x wöchentlich statt. Bei Interesse erhalten sie bei uns die nötigen Informationen.

Bedeutung des Spiels

Spielen ist der natürlichste Weg, die Umwelt und den eigenen Körper kennenzulernen, Erfahrungen zu gewinnen und Fähigkeiten zu entwickeln. Im Spiel üben Kinder, was ihnen später zu Gute kommt.

Die Kinder sind in der Lage, entsprechend ihrem Entwicklungsstand, mit allen ihnen zur Verfügung stehenden Mitteln, begleitet von Erfolg und Misserfolg, spielerisch ihre Welt zu erforschen. Spielen ist die aktive Form der Einübung des abstrakten Denkens. Spielen erweitert den Wortschatz und die nichtsprachlichen Elemente im Redefluss, insbesondere Mimik, Gestik und Tonfall. Spielen fördert die logischen Schlussfolgerungen und das problemlösende Denken durch den Prozess der Rollenübernahme, der sich notwendigerweise beim Spielen vollzieht.

Die beim Spielen gelernte Fähigkeit zum Perspektivenwechsel (Rollenspiel) wirkt sich erwiesenermaßen auf die späteren Schulleistungen in den sprachlichen Fächern aus.

Das **Freispiel** in unserer Kindertagesstätte ermöglicht den Kindern, ihre sozialen, körperlichen und geistigen Fähigkeiten in größtmöglicher Selbstbestimmung zu entdecken und zu entwickeln. Hierzu können sie die ihren Interessen, Fähigkeiten und Neigungen entsprechenden Situationen und Materialien selbständig aussuchen. So ist es möglich, dass das Kind je nach Verfassung aktiv oder passiv am Spielgeschehen teilnimmt. Dies wird auch durch die Aufteilung der Räume und des Außenspielgeländes in unterschiedliche Spiel- und Ruhezone ermöglicht. Das Ausprobieren seiner Fähigkeiten und deren Entwicklung durch gezielt ausgewählte Spiel- und Beschäftigungsmaterialien, sowie das Lernen voneinander im gemeinsamen Gruppenspiel, weckt die Lernfreude und vermittelt ein wachsendes Gefühl von eigener Unabhängigkeit und Sicherheit. Dies sind wichtige Voraussetzungen für die Entwicklung eines gesunden Selbstwertgefühls und Selbstvertrauens.

Die Aufgabe der Erzieherin während des Freispiels besteht darin, die Kinder zu beobachten, um sie entsprechend ihrem Entwicklungsstand gezielt fördern zu können.

Bewegungserziehung

Für alle Lernschritte im Leben eines Kindes ist eine ausreichende Bewegung wichtig. Die Kinder haben Spaß an der Bewegung. Sie fördert und stabilisiert die Grob- und Feinmotorik und das Gleichgewicht. Die Geschicklichkeit wird geschult und der Bewegungsdrang wird ausgelebt. Gezielte oder freie Angebote in unserem Turnraum oder auf dem Freigelände sind Bestandteil unserer Kindergartenarbeit. Jede Gruppe hat eine wöchentliche Turnstunde in unserem Turnraum.

Die Vorschulkinder haben eine zusätzliche Turnstunde in der Gymnastikhalle der Grundschule. In unserem Kindergarten haben wir sehr viele Möglichkeiten das Thema „Bewegung“ umzusetzen. Sei es im Garten, im Turnraum, im Flur oder bei Spaziergängen auf den Feldwegen, sowie beim Besuch des Dorfspielplatzes.

Elternarbeit

Elternarbeit bedeutet, mit den Eltern zum Wohle des Kindes zusammenzuarbeiten.

Der Kontakt zu den Eltern und der offene Austausch mit ihnen helfen uns, das Kind verstehen zu lernen und seinen persönlichen Entwicklungsprozess zu begleiten.

Wir möchten unseren pädagogischen Auftrag, eine familienergänzende, ganzheitliche Erziehung, bei der das einzelne Kind mit seiner Familie in seiner individuellen Situation berücksichtigt wird, ausführen.

Die Zusammenarbeit findet in verschiedenen Formen statt:

- Der erste Kontakt ist das Aufnahmegespräch, in dem die Eltern ihre Kinder anmelden. Eltern erhalten erste Auskünfte über die Kindertagesstätte.
- Es folgt ein Eingewöhnungsgespräch. Die Eltern informieren die Erzieherinnen über die Lebenssituation des Kindes, damit diese angemessen darauf eingehen können. Die Form und die Zeit der Eingewöhnung werden festgelegt.
- Im weiteren Verlauf wird es immer wieder „Tür- und Angelgespräche“ geben, bei denen man nur mal kurz „kontaktet“.
- Geplante Elterngespräche finden nach Terminvereinbarung statt (Entwicklungsgespräche).
- Informativ Elternabende finden zu verschiedenen Themen statt, die auch von Eltern gewünscht werden können.
- Eltern-Kind-Nachmittage tragen in ihrer unterschiedlichen Ausrichtung dazu bei, dass Eltern sich untereinander kennenlernen, Kontakte intensiviert werden, Erfahrungsaustausch stattfindet sowie kreativ-produktiven Beschäftigungen nachgegangen wird; dazu dienen Spielenachmittage, Bastelnachmittage, geselliges Beisammensein, Kaffeeklatsch udgl.

Es ist wichtig, dass das Kind die Kooperation von Familie und Kindertagesstätte erlebt.

Entwicklungsgespräche

Wir bieten Ihnen die Möglichkeit, sich mit Ihren Erzieherinnen auszutauschen und über den aktuellen Entwicklungsstand Ihres Kindes zu informieren. Bei dringendem Gesprächsbedarf sprechen Sie uns ruhig an. Manches lässt sich auch schon in einem kurzen Gespräch zwischen Tür und Angel klären. Nach Möglichkeit bieten wir auch kurzfristig einen Termin für ein ausführlicheres Gespräch an.

Spätestens im Geburtstagsmonat ihres Kindes kommen wir auf sie zu und vereinbaren einen Gesprächstermin. Als Grundlage verwenden wir das erstellte Portfolio, sowie die geführten Entwicklungsbögen und Beobachtungen.

Elternausschuss

Der Elternausschuss ist ein von den Eltern jährlich, meist im Oktober, gewähltes Gremium. In unserer viergruppigen Einrichtung besteht er aus 8 Personen.

Laut Elternausschussverordnung hat er die Aufgabe:

- die Arbeit in der KiTa zu unterstützen
- die Zusammenarbeit zwischen der KiTa und den Eltern zu fördern

- Anregungen zur Gestaltung und Organisation der KiTa zu geben.

Der Elternausschuss ist ein Bindeglied zwischen Elternschaft, Kindergartenteam und Träger.

Der Elternausschuss in unserer KiTa:

- unterstützt die KiTa-Leitung bei organisatorischen Fragen
- initiiert und beteiligt sich an Aktionen
- unterstützt das Team bei der Umsetzung von neuen Ideen und Vorschlägen.

Ernährung

Sie obliegt Ihrer Verantwortung als Eltern. Wir wünschen uns, dass die Kinder ein gesundes, abwechslungsreiches Frühstück mitbringen (umweltfreundlich verpackt).

In allen Gruppen steht ein Obstkorb, der durch Spenden der Eltern gefüllt wird. Außerdem nehmen wir am Schulobstprogramm des Landes Rheinland- Pfalz teil.

Am Obst/Gemüseteller auf dem Esstisch, können sich die Kinder bedienen.

Am Nachmittag haben die Kinder nochmals die Möglichkeit sich an Obst/Gemüse zu bedienen.

Eigentumsfächer

Jedem Kind steht in seiner Gruppe ein Eigentumsfach für persönliche Dinge, wie Wechselkleidung etc. zur Verfügung.

Frühstück

Wir wünschen uns, dass die Kinder ein gesundes, abwechslungsreiches Frühstück mitbringen (umweltfreundlich verpackt).

Um Ihre Bemühungen zu unterstützen, machen die Gruppen einmal monatlich ein gemeinsames „gesundes Frühstück“.

Erdmännchen 1. Dienstag im Monat

Adler 1. Mittwoch im Monat

Frösche 2. Mittwoch im Monat

Die Küken frühstücken in der Regel täglich gemeinsam.

Bitte geben Sie ihrem Kind täglich eine gefüllte Getränkeflasche mit.

An allen Gruppentüren finden Sie kleine 'Einkaufszettel' was gerade benötigt wird.

In den Gruppen steht in Absprache mit den Eltern ein Obstkorb (Obst/Gemüseteller), von dem sich die Kinder bis 10.00 Uhr bedienen können.

Unsere Erfahrung zeigt, dass sich Kinder in der Gemeinschaft, gerne am Obst und Gemüseteller bedienen.

Fortbildung

Wir nehmen regelmäßig die Möglichkeit wahr, um an Fortbildungen teil zu nehmen. Somit bleiben wir immer auf dem neusten Stand.

Jährlich haben wir zwei Teamfortbildungen, an denen unsere Einrichtung geschlossen ist.

Förderverein

Der Kindergartenförderverein unterstützt die Kindertagesstätte finanziell und durch Mitarbeit bei Festen und Veranstaltungen. Er finanziert Geschenke für die Kinder an Geburtstag, Ostern und Nikolaus, sowie größere Anschaffungen wie z.B: eine Schaukel für den Außenbereich.

Informationen und Aufnahmeformulare erhalten Sie im Kindergarten.

Garderobe

Jedes Kind bekommt bei Eintritt in den Kindergarten einen Garderobenplatz mit Namensschild, an dem sich die Matschkleidung, Turnbeutel, Jacke, Hausschuhe, Gummistiefel, Schuhe etc. befinden.

Geburtstag

Wenn ein Kind Geburtstag hat, feiern wir diesen im Kindergarten in Form eines Geburtstags-Stuhlkreises, bei dem das Kind sich Lieder, Spiele, Geschichten usw. wünschen darf. Das Geburtstagskind sowie Spiel, Spaß und Spannung stehen an diesem Tag im Mittelpunkt des Gruppengeschehens.

Von mitgebrachten „Gaben“ bitten wir abzusehen.

Gesundheitserziehung

Im Kindergarten ergeben sich viele Situationen in denen die Kinder zur Sauberkeit und Hygiene erzogen werden:

- Hände waschen, vor und nach jeder Brotzeit, nach dem Toilettengang
- Nase putzen
- Hand vorhalten beim Husten und Niesen
- Gemeinsames gesundes Frühstück vorbereiten
- Sauberhalten von Spiel- und Essbereich

Informationen

Aktuelle Informationen und Termine werden in regelmäßigen Abständen in Elternbriefen bekanntgegeben. Diese werden auch im Eingangsbereich des Kindergartens ausgehängt. Sie haben die Möglichkeit die Informationen als E-Mail oder in Papierform im Postfach ihres Kindes zu erhalten.

Kreative Angebote

Im Kindergarten können die Kinder ihre Kreativität bei vielen Gelegenheiten ausleben, erfahren und erweitern. Die Phantasie wird durch freies Gestalten beim Malen und Basteln, Spielen in der Natur, experimentieren mit verschiedenen Materialien und Umsetzen eigener Ideen entwickelt. Die Kinder haben Spaß dabei, etwas Eigenes herzustellen und zu entwerfen.

Angeleitete und vorbereitete Bastelangebote erweitern das kreative Angebot im Kindergarten.

Kleidung

Die Kinder sollen für ihren Besuch im Kindergarten dem Wetter angepasste und strapazierfähige Kleidung tragen, die auch schmutzig werden darf. Für die Kinder ist es wichtig, dass sie uneingeschränkt malen, basteln, kleben und sich austoben können. Für die kühlere Jahreszeit sollten die Kinder Hausschuhe mit in den Kindergarten bringen. Für die heißen Sommertage ist eine Kopfbedeckung unerlässlich. Gummistiefel und eine Regenkombi sollten das ganze Jahr an der Garderobe vorhanden sein. Wichtig ist die namentliche Kennzeichnung und das Kontrollieren der Konfektionsgrößen in Abständen, aller Kleidungsstücke der Kinder.

Krankheit

Bei Krankheiten, wie zum Beispiel Fieber, Erbrechen, Durchfall, Erkältungen,... bitten wir Sie Ihr Kind Zuhause zu lassen. Dadurch kann eine Ansteckung der anderen Kinder und der Erzieherinnen verhindert werden.

Erkrankungen des Kindes oder eines Familienmitgliedes an einer ansteckenden Krankheit (z. B. Masern, Mumps, Scharlach, Röteln, Windpocken, Keuchhusten, Diphtherie, u.a.) müssen in der KITA gemeldet werden.

Der Besuch des Kindergartens ist in diesem Fall nicht gestattet.

Mathematische Erziehung

Bitte denken Sie jetzt nicht an den Mathematikunterricht in der Schule!

Mathematik bedeutet Ordnung und Struktur. Im Kindergarten werden die mathematischen Kenntnisse der Kinder geschult, beim Zählen, Vergleichen, Klassifizieren, Ordnen, Gebrauch von Zahlwörtern und Zahlen im Alltag.

Erleben, Zusammenfassen und Gliedern von Mengen, verschiedene Körper und Flächen unterscheiden, unterscheiden der Merkmale von Formen und Gestalten, Erkennen und Herstellen von Figuren und Mustern, die Zeit erfahren.

Dies erarbeiten wir durch Gewichte, Wiegen, Längen, Messen, Schütten, Gießen, Sachverhalte, Zusammenhänge, Gemeinsamkeiten, Unterschiede verbal beschreiben. Wir erkennen Raumlagen und Zustände z.B. was ist höher, größer, vorne, hinten, oben, unten, rechts, links, innen, außen, auf, unter, neben, hinter, vor, zwischen, in der Mitte, in, hinein, geschlossen, offen, Reihenfolgen und vieles mehr.

Mittagstisch

Unsere 42 Ganztagskinder essen in 3 Gruppen mit jeweils zwei Erzieherinnen.

Die Küken um 11:15 Uhr, die Frösche/Teil der Erdmännchen um 11:30 Uhr und die Adler/Teil der Erdmännchen um 11:45 Uhr.

Alle beginnen das gemeinsame Essen mit einem Tischvers. Die Kinder sollen lernen, sich eigenverantwortlich an den Speisen zu bedienen, dies findet ohne Druck und in angenehmer Atmosphäre statt.

Natur und Umwelterziehung

Der Kontakt mit der Natur spricht alle Sinne und die Gefühlswelt der Kinder an. Erst wenn eine positive Beziehung zur natürlichen, lebendigen Umwelt hergestellt ist, kann ein Kind auch Maßnahmen zum Umweltschutz verstehen und umsetzen. Wir gestalten das Spiel und den Aufenthalt außerhalb der Einrichtung so, dass wir die Neugier und das Interesse der Kinder für die Natur und für die Umwelt wecken.

Exkursionen, Waldtage, Spaziergänge, Wanderungen und vor allem der tägliche Aufenthalt in unserem vielfältigen, naturnah gestalteten Außengelände – und das alles nicht nur bei Sonnenschein – sollen den Kindern die Nähe zur Natur und die Wertschätzung dafür vermitteln. Unsere Küken haben keinen festgelegten Tag, gehen jedoch 1 x wöchentlich in die Natur. Montags haben die Erdmännchen und Adler ihren Naturtag, dienstags die Frösche.

Selbstverständlich sortieren wir in der Kindertagesstätte auch den Müll nach den umweltschonenden Kriterien von Recycling und Entsorgung.

Öffentlichkeitsarbeit

Wir sehen uns als Teil der Ortsgemeinde Münchweiler/Als. und der Verbandsgemeinde Winnweiler. Es ist uns wichtig, das soziale Umfeld unserer Kindertagesstätte in unsere Arbeit mit einzubeziehen: die Eltern, die Familien, Freunde und Bekannte werden eingeladen zu verschiedenen Anlässen.

Wir arbeiten mit der Grundschule zusammen.

An Veranstaltungen der Ortsgemeinde und der Verbandsgemeinde, zu denen wir eingeladen sind, beteiligen wir uns. Am Weihnachtsmarkt und am Kerweumzug nehmen wir regelmäßig teil.

Unsere Secondhand-Basare sind über die Grenzen hinaus bekannt.

Wir besuchen die örtlichen Betriebe, Bauernhöfe, die Feuerwehr, Arztpraxen etc.

Wir berichten in der örtlichen Presse über besondere Aktivitäten und Termine.

Portfolio

Hierbei handelt es sich um eine fortlaufende Lernbiografie, welche während der gesamten Kindergartenzeit geführt wird. Sammelordner und Sammelmappe, welche Eigentum Ihres Kindes sind, enthalten unter anderem Alltagsbeobachtungen, gezielte Beobachtungen, kommentierte Kinderzeichnungen und kommentierte Fotos unterschiedlicher Situationen. Die Kommentare werden hierbei nicht nur von uns Erzieherinnen sondern in erster Linie von Ihrem Kind selbst stammen, da Kinder bekanntlich eine ganz andere Sichtweise haben als Erwachsene.

Wir sammeln hierfür einen jährlichen Unkostenbeitrag von 12€ ein.

Wenn Ihr Kind die Einrichtung verlässt, weil es in die Schule kommt oder aus anderen Gründen, bekommen Sie den Ordner und die Sammelmappe ausgehändigt.

Projektarbeit

In regelmäßigen Abständen führen wir in unserem Kindergarten Projekte durch. Bei der Themenwahl werden die Bedürfnisse und die Lebenssituationen der Kinder berücksichtigt. Aber auch Jahreszeiten oder aktuelle Ereignisse bieten eine gute Grundlage für die Durchführung eines Projektes. Projektarbeit ermöglicht Kindern selbstständiges und ganzheitliches Lernen. Dabei beachten wir möglichst viele Bereiche aus den „Bildung und Erziehungsempfehlungen des Landes Rheinlandpfalz“. Wir arbeiten über einen längeren Zeitraum gemeinsam an einem Thema, das wir auf vielfältige Weise erforschen und weiterentwickeln.

Regeln und Grenzen

„Meine Freiheit endet da, wo die des Anderen beginnt“.

Regeln geben Kindern – und uns – Klarheit und Sicherheit. Wo sie fehlen entsteht Unsicherheit. Regeln sind notwendig, weil sie das Zusammenleben erleichtern.

Sauberkeitserziehung

Die Fähigkeit des Kindes, sauber zu werden, reift von alleine heran.

Bemühungen der Eltern werden im Kindergarten kontinuierlich unterstützt und durch Lob und Anerkennung positiv verstärkt. Die Motivation geht meist von den Kindern aus, die schon selbst zur Toilette gehen und so die Kleineren zur Nachahmung veranlassen. Sauber werden lässt sich aber in keinem Fall erzwingen. Zu unserer Unterstützung bitten wir genügend Wechselkleidung mitzubringen, damit die Kinder nach einem Malheur ihre eigenen Kleider tragen können.

Schlafen

Den Kindern der Küken steht ein Schlafraum zur Verfügung, der auf die Bedürfnisse der Kinder abgestimmt ist. Damit sich unsere Kleinsten wohlfühlen, benötigt jedes Kind ein eigenes Reisebett, Kissen und Kuscheltiere. Die Bettwäsche wird von der KITA zur Verfügung gestellt.

Spracherziehung

Grundlage und Bindeglied für alle Kompetenzen und ein Miteinander ist die Sprache. Deshalb ist das Erlernen und Beherrschen der Sprache die wichtigste Voraussetzung, um Dinge benennen zu können, um Gedanken zu klären und auszutauschen, um Erfahrungen und Gefühle mitzuteilen oder Konflikte miteinander zu lösen. All das macht stark. Wer lernt, sich sprachlich angemessen auszudrücken, kann sich mit anderen verständigen, wird nicht überhört oder übergangen. Ein Kind kann nur Wörter verinnerlichen, deren Bedeutung es erfahren hat. Deshalb bieten wir den Kindern unzählige Möglichkeiten, Spaß am Sprechen zu erlangen, ihren Wortschatz zu erweitern und in vielfältigster Weise mit Sprache umzugehen.

Wir...

- ... sehen uns als Vorbild
- ... nehmen uns Zeit, hören zu und lassen ausreden
- ... korrigieren nicht, sondern wiederholen sprachlich und grammatikalisch korrekt
- ... treffen uns zu Gesprächsrunden

- ... bieten Raum und Zeit für Rollenspiele
- ... erzählen und lesen vor
- ... schauen gemeinsam Bilderbücher an
- ... lernen Fingerspiele und Reime
- ... singen, spielen und tanzen
- ... werden regelmäßig von einer Sprachförderkraft unterstützt

Tagesablauf

Zeit	Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag
7:15 - 8:00 7:30	Begrüßung der Kinder, Gruppenübergreifendes Zusammenfinden aller Kinder in der Gruppe der Erdmännchen Gruppe der Küken ist geöffnet				
	Kurze Elterngespräche und Austausch von Infos zu den Kindern				
8:00	Aufteilen der Kinder in die jeweilige Gruppe				
– 10:00	Unsere Küken frühstücken gemeinsam Freies Frühstück bei den restlichen Gruppen				
8:00-9:00 9:00-10:00	Sprachförderung Turnen Frösche Naturtag Erdmännchen Adler	Sprachförderung Turnen Adler Naturtag Frösche	Sprachförderung Turnen Erdmännchen	Turnen Schlaufüchse Turnen Küken	Schlaufüchse
	Naturtag der Küken ist nicht festgelegt, findet jedoch auch wöchentlich statt.				
11:15 11:30 11:45	Mittagessen Küken Mittagessen Frösche mit Erdmännchen Mittagessen Adler mit Erdmännchen Zweite Brotzeit für Kinder, die das verlängerte Vormittagsangebot wahrnehmen in der Gruppe von Erdmännchen				
12:00 -14:00	Küken schlafen				
14:30	Nachmittagsimbiss aus der Brotdose				
15:00 -16:30	Freies Spiel, kleine Angebote				

Team

Teamarbeit ist ein wichtiger Bestandteil unserer Arbeit. Hierzu zählt nicht nur die pädagogische Arbeit mit den Kindern, sondern auch unser vielfältiges Aufgabengebiet.

Das Erzieherteam unterstützt und ergänzt sich bei allen Tätigkeiten.

Die Leiterin der Einrichtung übernimmt die gesamte Verwaltungstätigkeit und hilft in den Gruppen aus.

Teamgespräche

In unserer Kita finden regelmäßig Teamgespräche statt. Hier werden überwiegend pädagogische und organisatorische Dinge besprochen. Außerdem werden Vorbereitungen für Fortbildungen und Erfahrungen ausgetauscht.

Vorbereitung auf die Schule

Ab dem neuen Kindergartenjahr treffen sich die Vorschulkinder, unsere sogenannten **Schlaufüchse** wöchentlich, um gemeinsam an verschiedenen Aktivitäten und Projekten teilzunehmen. An diesen Vorschultagen lernen sie durch aktives Ausprobieren, Erforschen, Experimentieren und durch Einbeziehen möglichst vieler Sinneswahrnehmungen die unterschiedlichen Themen/Lernfelder, welche die Bildungs- und Erziehungsempfehlungen des Landes Rheinland – Pfalz vorgeben, kennen, z. B:

- > Körper und Gesundheit,
- > künstlerische Ausdrucksformen (z.B. Theater, Musikerziehung, etc.),
- > Mathematik/Naturwissenschaft/Technik,
- > Medien (z.B. Bücher, Zeitung, etc.)

Jedes Jahr starten die Astrid Lindgren Grundschule und die Kindertagesstätte ein Kooperationsprojekt. Hier können die Schulanfänger, durch gemeinsame Aktivitäten die Grundschule, Lehrer und Kinder näher kennenlernen.

Jährlich findet ein gemeinsamer Elternabend mit der Grundschule statt, an dem unser aktuelles Vorschulkonzept vorgestellt wird.

Verkehrserziehung

Die Verkehrssicherheit wird bei den wöchentlichen Spaziergängen mit der ganzen Gruppe trainiert. Im Kindergarten lernen die Kinder spielerisch Verkehrszeichen und das richtige Verhalten im Straßenverkehr.

Zusätzliche Verkehrserziehung erfahren unsere Vorschulkinder durch den Besuch bei der Polizei Rockenhausen.

Wickeln

In den Waschräumen und im Gruppenraum der Küken steht ein Wickeltisch mit Treppe zur Verfügung. Bitte bringen sie die benötigten Utensilien, sowie Wechselkleidung für ihr Kind mit.

Kooperationspartner

KITA Arche Noah

andere Kindergärten

Grundschulen: Münchweiler,
Langmeil, Winnweiler

Erziehungsberatungsstellen
Kinderärzte
Logopäden/ Ergotherapeuten
Psychologische Beratungsstellen
HTK Göllheim,
ASD Kirchheimbolanden

Arbeitskreis Zahnprophylaxe
AOK für Kinderernährung
Landesprojekt für Obst in der
Kindertagesstätte
Feuerwehr
Krabbelgruppe
Kirchengemeinde
Seniorenachmittag
Vereine

